

Wien, am Dienstag, den 13. Mai 1930

.....

Die Gemeindebeiträge für Hausreparaturen.

Wichtige Mitteilungen des Magistrates.

Bekanntlich gewährt die Gemeinde Wien auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses unter bestimmten Voraussetzungen jenen Mietparteien, deren Mietzinse über das Viertausendfache des Friedens hinausgehen, Zuschüsse. Bisher hat der Magistrat 6.752 Parteien in 841 Häusern monatliche Beiträge von zusammen 28.368 Schilling bewilligt. Der Gesamtbetrag macht für ein Jahr 291.133 Schilling aus.

Wie nun der Magistrat mitteilt, wird jenen Mietern, denen ein monatlicher Beitrag bis 31. Juli 1930 zuerkannt wurde, der Beitrag auf ein weiteres Jahr, das ist bis 31. Juli 1931 bewilligt, ohne dass ein neuerliches Ansuchen erforderlich ist. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass der zu zahlende Mietzins bis 31. Juli 1931 unverändert bleibt und auch schon in der Zeit vom 1. August 1929 bis 31. Juli 1930 keine Veränderung erfahren hat.

Sollte das Vielfache des Friedenszinses neuerlich erhöht worden sein, so ist die betreffende Entscheidung der Schlichtungsstelle beziehungsweise der Mietkommission dem Ansuchen, das in diesem Fall erforderlich ist, anzuschliessen.

Die vorgeschriebenen, ordnungsgemäss ausgefüllten und eigenhändig unterschriebenen Fragebögen sind bei der Magistratsabteilung 17/II, I., Bartensteingasse 7, II. Stock, Zimmer 14 einzureichen. Diese Fragebögen sind bei den magistratischen Bezirksämtern erhältlich.

Um eine zeitgerechte Erledigung der Ansuchen zu ermöglichen, ergeht an alle Mieter, die um einen Beitrag ansuchen, die Aufforderung, die richtigen Fragebögen zu verwenden (grüne für Wohnungen bis 720 Kronen Jahresfriedenszins, gelbe über 720 Kronen Jahresfriedenszins und graue für Geschäftslokale), wobei alle in Betracht kommenden Mieter eines und desselben Hauses zusammen und nicht grupperweise oder vereinzelt einzureichen haben.

Die Entscheidungen der Schlichtungsstelle oder der Mietkommission sind im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschliessen. Insbesondere sind die Rubriken bezüglich des Einkommens und der Steuerleistung richtig auszufüllen.

Unrichtige Angaben können die sofortige Einstellung des eventuell bereits gewährten Zuschusses sowie auch gesetzliche Ahndung nach sich ziehen.

-----  
Für den Fall, dass die Erhöhung des Vielfachen durch eine freie Vereinbarung der Mieter und des Hauseigentümers zustande kam, sind diese sowie die bezug habenden Rechnungen dem Ansuchen zwecks Ueberprüfung beizuschliessen. Die Ansuchen werden nach der Reihenfolge des Einlangens in Behandlung genommen.

Unvollständige, nicht oder mangelhaft belegte Ansuchen können nicht in Behandlung genommen, sondern müssen den Einschreitern zur Ergänzung zurückgestellt werden. Die sich dadurch ergebende Verzögerung in der Erledigung oder die allfällige Abweisung des Ansuchens fällt dann den Parteien selbst zur Last.

Die rechtzeitige Einreichung der Ansuchen empfiehlt sich deshalb, weil die Beiträge in Hinkunft nur mehr von dem auf die Einreichung folgenden Monatsersten, also nicht mehr rückwirkend bewilligt werden.

Änderungen in den Mietverhältnissen (Ende des Mietverhältnisses durch Tausch, Kündigung, Wegzug) sind ohne Aufforderung sofort dem Magistrat bekanntzugeben, weil die Parteien für jeden durch diese Unterlassung der Gemeinde entstehenden Schadens haftbar gemacht werden.

-----  
Eine neue Gartenanlage. Im Laufe des heurigen Sommers wird auf dem Kopalplatz eine kleine Gartenanlage errichtet werden. Damit wird der Platz zwischen dem Heeresministerium und der Kunstgewerbeschule ein freundlicheres Aussehen erhalten; gleichzeitig werden damit die beiden dreieckigen, sandbestreuten Flächen zwischen den Gebäuden und der Fahrbahn verschwinden. Geplant ist eine eingefriedete Rasenanlage mit Gehölzpflanzen, Büschen und Bäumen, die an der Wienflusseite eingesetzt werden. Da auch Sitzgelegenheiten vorgesehen sind, wird die kleine Anlage zwischen den schönen Gebäuden mitten in der Stadt sicherlich gerne zur Rast benützt werden. Die Kosten der Anlage, die 29.000 Schilling betragen, sind vom Gemeinderatsausschuss bereits genehmigt worden. Mit der Errichtung der Anlage wird auch eine Verbreiterung der Fahrbahn vorgenommen werden. Die gärtnerischen Arbeiten werden von der Fachstelle für Gartenwesen durchgeführt.

-----  
Ueber 18.000 Mutterberatungen im Februar. Die Institution der Mutterberatung wird sehr in Anspruch genommen. So wurden im Februar bei den städtischen Mutterberatungsstellen 18.430 Beratungen durchgeführt. 1766 Mütter erschienen zum erstenmal zur Mutterberatung. Im Entbindungsheim der Stadt Wien haben im Februar 168 Frauen Aufnahme gefunden und 152 von ihnen entbunden.

-----  
Bezirksvertretung Wieden. Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Wieden findet am Dienstag, den 20. Mai um 16'30 Uhr im Gemeindehaus statt.